

und Plakaten. Bessere Antiquariatskataloge erbitte ich in mehrfacher Anzahl.

Meine Vertretung in Leipzig habe ich, infolge freundschaftlicher Beziehungen zu Herrn Otto Nauhardt, der Firma Carl Fr. Fleischer übertragen, und wird dieselbe stets mit genügender Kasse versehen sein, um Barverlangtes einzulösen.

Mein Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen bestens empfohlen haltend, zeichne  
hochachtungsvoll

**Adolf Sponholtz.**

#### Zeugnisse und Empfehlungen.

Herr Adolf Sponholtz, geboren am 7. Juni 1869 zu Klein-Süntel (Hannover), hat in meiner Sortimentbuchhandlung, verbunden mit Antiquariat, vom 1. April 1888 bis zum 1. April 1891 den Buchhandel ordnungsmässig erlernt und dann bis zum beugenden Tage als Gehilfe bei mir gearbeitet.

Er verlässt heute auf eigenen Wunsch mein Geschäft, um seinen Gesichtskreis zu erweitern, und ich gebe ihm mit Vergnügen das Zeugnis eines tüchtigen und intelligenten Buchhändlers, der sich namentlich im Verkehr mit dem Publikum gewandt zu benehmen weiss.

Herrn Sponholtz, der mir stets ein treuer Mitarbeiter war, begleiten meine besten Wünsche auf seiner ferneren Laufbahn.

Hannover, den 1. Oktober 1892.

*Fr. Cruse's Buchhandlung  
Carl Georg.*

Herr Adolf Sponholtz aus Hannover ist vom Januar bis Ende Juni dieses Jahres Mitarbeiter in meinem Geschäfte gewesen. Gern gebe ich ihm bei seinem Eintritt in den Kreis der selbständigen Kollegen das Zeugnis eines fleissigen und tüchtigen Buchhändlers und empfehle ihn auf das angelegentlichste dem Wohlwollen der Herren Verleger.

Paris, den 23. Juli 1894. *H. Welter.*

Herrn Adolf Sponholtz, welcher in der von mir früher innegehabten Firma Fr. Cruse's Buchhandlung und Antiquariat seine Lehrzeit bestanden hat, stelle ich gern das Zeugnis aus, dass er sich zu einem kenntnisreichen und sehr gewandten Buchhändler ausgebildet hat.

Dem Wunsche des Herrn Sponholtz, seinem Rundschreiben einige empfehlende Worte beizufügen, komme ich um so lieber nach, da ich die volle Ueberzeugung habe, dass eine geschäftliche Verbindung mit ihm sich zu einer angenehmen und lohnenden gestalten wird.

Hannover, im August 1894.

*Leopold Ost.*

Dem Wunsche des Herrn Adolf Sponholtz, welcher vom 1. Oktober 1892 bis zum 31. Dezember 1893 bei mir als erster Gehilfe thätig war, ihm bei Begründung eines eigenen Geschäftes den Herren Kollegen zu empfehlen, komme ich hiermit bereitwilligst nach.

Herr Sponholtz versteht es, durch sein gewandtes, liebenswürdiges Wesen die Kundschaft zu fesseln, und wird es ihm in seiner Vaterstadt bei der ausgedehnten Bekanntheit und den guten Verbindungen nicht schwer fallen, festen Fuss zu fassen. Günstige Geschäftslage und reichliche Mittel stehen ihm dabei fördernd zur Seite.

Meine besten Glück- und Segenswünsche zu seiner Selbständigkeit begleiten ihn.

Frankfurt a. M., den 16. August 1894.

*Adolf Detloff.*

Gross-Lichterfelde, den 3. September 1894.

[37667] **P. P.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, dass ich Ende d. M. unter der Firma:

## Bruno Gebel

eine  
**Sortiments-Buchhandlung**

verbunden mit

**Leihbibliothek, Musikalien-, Kunst- und Papierhandlung**

eröffnen werde.

Im Besitze hinreichender Geldmittel und gestützt auf meine Erfahrungen, gesammelt in langjähriger Thätigkeit in den hochangesehenen Firmen: *Amelang'sche Sort.-Buchhandlung* (H. Benecke) und *Paul Parey* in Berlin, *Maruschke & Berendt* in Breslau, sowie *Mittler's Sort.-Buchhandlung* (A. Bath), Berlin, hoffe ich gerade für die besseren Erscheinungen des Buchhandels einen lohnenden Absatz zu erzielen, da Gross-Lichterfelde, einer der rasch aufblühenden Vororte von Berlin mit durchweg wohlhabender Einwohnerschaft, trotz der Nähe der Residenz ein genügendes, bisher nicht bebautes Arbeitsfeld bietet.

Ich ersuche Sie, mein Unternehmen durch Conto-Eröffnung gütigst unterstützen zu wollen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst; soweit mir unverlangte Zusendung von Neuigkeiten wünschenswert erscheint, werde ich mich an die betreffenden Herren Verleger noch direkt wenden. Im übrigen ersuche ich um regelmässige Zusendung Ihrer Rundschreiben, Anzeigen, Probenummern, Plakate etc.

Herr *F. Volckmar* in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen und wird stets in der Lage sein, für mich bestimmte Bارسendungen einzulösen.

Berliner Sendungen erbitte ich durch die Bestellanstalt.

Mein Unternehmen dem Wohlwollen des deutschen Verlagsbuchhandels empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll

**Bruno Gebel.**

Bank-Referenz: *G. Haslinger Söhne* in Berlin W., Königgrätzerstr. 19.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hinterlegt worden.

### Nur hier angezeigt!

[37651]

### Zur gef. Beachtung!!

Alle bisher im Verlag des

**Centralbureau der Instituta Judaica**

(W. Faber) in Leipzig

und der

**Akademiſchen Buchhandlung**

(W. Faber) in Leipzig

erschienenen Werke bittet man, um Verzögerungen zu vermeiden, jetzt nur noch vom

**Verlag der Akademischen Buchhandlung**

(W. Faber) in Leipzig

zu verlangen.

Nur mit der Firma: „Akademische Buchhandlung (W. Faber) in Leipzig“ überschriebene Bestellzettel, wie bisher gewöhnlich geschehen, gelangen an die Akademische Buchhandlung W. Faber, Sort. u. Ant. in Leipzig. Die Besitzer und Lokale beider Handlungen sind aber gänzlich verschieden.

Ferner bitten wir die Konten, wo noch nicht geschehen, umzuschreiben!

Leipzig, den 8. September 1894.

Rohstraße Nr. 9.

**Verlag der Akad. Buchh. (W. Faber).**

[37754] Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich, vielfachen Wünschen entsprechend, von jetzt ab wieder über Leipzig verkehre und die Firma Robert Hoffmann in Leipzig die Güte hatte, meine Vertretung zu übernehmen.

Cassel. **L. Deichmann.**

Geographische Anstalt und Verlag.

### Verkaufsanträge.

[37517] Cassel, 7. September 1894.

Die aus Anlaß der geistigen Umnachtung des Besitzers von dem Unterzeichneten fortgeführte

**Ferd. Kepler'sche Buchhandlung**  
in Cassel

soll bis Ende d. M. aus freier Hand verkauft werden.

Die Handlung hat sehr gute, feste Kundschaft, sowie eine bedeutende Kontinuation und bietet einem fleißigen, soliden Mann sichere Existenz. Restekonten mit ca. 20000 M. disponiblen Vermögen erfahren das Nähere durch den Konkursverwalter **Carl P. Preuss** in Cassel.

[37419] **Kunstgewerbe. Zwei völlig konkurrenzlose neue Vorlagen-Werke, honorarfrei, tadellose Vorräte (netto 20000 M.) zum halben Herstellungspreis sofort verkäuflich (5500 M.) Direkte Anträge u. # 37419 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.**

[37823] Einige gangbare katholische Verlagsartikel sind, weil nicht in die Verlagsrichtung passend, mit allen Rechten zu verkaufen. Anfragen unter B. # 37823 befördert die Geschäftsstelle d. B.-V.

[36837] **Ich bin beauftragt zu verkaufen:**

Einen seit Jahrzehnten bestehenden aussichtsreichen Verlag einer chemisch-technischen Zeitschrift. **Kaufpreis 6000 M.**

Stuttgart, Königsstr. 38.

**Hermann Wildt.**

[34716] In einer größeren norddeutschen Universitätsstadt ist, da sich der seitherige Besitzer ganz dem Verlag widmen will, ein lebhafte Sortimentsgeschäft unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Durchschnittsumsatz der letzten Jahre ca. 65000 M.; das feste sehr gut assortierte Lager repräsentiert einen Wert von ca. 25000 M. Anfragen unter # 34716 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

### Kaufgesuche.

[37822] Ein solides Sortiment mit einem Reingewinn von 3000-5000 M., am liebsten in Süd- od. Westdeutschl., wird zu kaufen gesucht. Gef. Angebote mit Preisangabe unt. L. R. 37822 an d. Geschäftsst. d. B.-V.